



## Worum geht es?

Das Teilschrittverfahren kann bei allen Additions- und Subtraktionsaufgaben mit Überschreitung des Zehners angewendet werden. Voraussetzung ist aber, dass beim Kopfrechnen u. a. alle Zerlegungen der Zahlen 2 bis 9 sicher beherrscht werden und automatisiert sind (insgesamt 45). Dies ist besonders für Kinder mit starken Schwierigkeiten beim Rechnen eine große Herausforderung. In der Kartei werden deshalb die Strategien „Kraft der 5“, „Kraft der 10“ und das „Verdoppeln  $\pm 1$  oder 2“ als „einfachere“ Strategien vorrangig angeboten (vgl. **AK2**, **AK4** und **AK6**).



## Worauf ist zu achten?

Solange die Handlung mit Material ausgeführt wird, sind die Zerlegungen direkt ablesbar (siehe das Beispiel auf der Rückseite,  $8 + 4 =$ ). Beim Kopfrechnen wird es schwieriger: Bei der Additionsaufgabe muss zunächst die Ergänzung bis 10 erfolgen und dann die sinnvolle Zerlegung des 2. Summanden (im Beispiel wird die 4 in  $2 + 2$  zerlegt) mitgedacht werden. Dann schließt die Addition von 10 und 2 an:  $10 + 2 = 12$ . Auch bei der Subtraktionsaufgabe muss der Minuend sinnvoll zerlegt werden.



## Wie kommt die Handlung in den Kopf?

Nachdem die Kinder mehrere Aufgaben im Rechenschiffchen sicher gelöst haben, beginnt die Verinnerlichung der Handlung: „Stell dir vor, du legst 9 blaue Plättchen und dann noch 5 rote Plättchen ins Rechenschiffchen! Was rechnest du?“ Auch hier ist es wichtig, dass das Kind zunächst die einzelnen Schritte seiner gedachten Handlung ausführlich beschreibt. Kind B führt währenddessen die von Kind A beschriebenen Handlungen durch. Diese Phase der Vorstellung und Beschreibung der konkreten Handlung muss gut verstanden und verinnerlicht sein. Die Abstraktion zum verkürzten Kopfrechnen stellt einen weiteren Schritt dar, darf aber nicht zu früh erfolgen.